

Zweikämpfe

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **14 (1847)**

Heft 18

PDF erstellt am: **02.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-91775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Genf. Am Montag den 13. September, am Jahrestag der Vereinigung Genfs mit der Eidgenossenschaft, fand, vom schönsten Wetter begünstigt, die allgemeine Milizinspektion statt, die mit großer Ordnung und lebhafter Theilnahme vor sich ging. Nie waren die Milizen zahlreicher versammelt, als bei dieser Revue: mehr als 5000 Mann exerzirten auf der Ebene von Plainpalais. — Der Staatsrath hat eine Adresse an die Milizen erlassen.

Auf die Anfrage des Hrn. Dufour, ob die ihm neuerdings übertragene Stelle eines Eidgen. Oberstquartiermeisters mit der eines Kantonsingenieurs vereinbar sei, hat die hiesige Regierung verneinend geantwortet und in Folge dessen Hr. Dufour sich für Beibehaltung der letztern Stelle entschieden.

Zweikämpfe.

Die Anlässe zu Zweikämpfen sind in der Regel der allerniedrigsten Natur, was man aus folgenden Fällen ersehen mag, welche als Beispiele angeführt werden, wie häufig in der englischen Armee der Zweikampf ist und wie viele Opfer desselben schon gefallen sind. Der Oberst Montgomery wurde wegen eines Hundes erschossen; der Vater des Humoristen Lawrence Sterne in Gibraltar von Hauptmann Philipps wegen einer (wirklichen) Gans erstochen; General Bary mußte sich schlagen, weil er, der zur See keinen Wein ertragen konnte, einem Kapitän Smith Bescheid auf ein Glas Wein verweigert; ein Anderer wegen einer Prise Tabak u. s. w., aber immer um der Ehre willen, über welche Sir John Falstaff so ruhig argumentirt. Auch an Raufbolden von Profession hat es in der brittischen Armee nie gefehlt, und man erzählt von einem Irländer, Namens Fitzgerald, der dem König von Frankreich vorgestellt wurde „als Sieger in 26 Duellen mit tödtlichem Ausgang.“